

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 130 ÜBER
ÄRZTLICHE BETREUUNG UND KRANKENGELD, VERABSCHIEDET IN GENF AM 25.
JUNI 1969 DURCH DIE ALLGEMEINE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN
ARBEITSORGANISATION – DOKUMENT 49 (2010-2011) NR. 1**

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 142 ÜBER DIE
BERUFSBERATUNG UND DIE BERUFSBILDUNG IM RAHMEN DER ERSCHLIESSUNG
DES ARBEITSKRÄFTEPOTENTIALS, VERABSCHIEDET IN GENF AM 23. JUNI 1975
DURCH DIE ALLGEMEINE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN
ARBEITSORGANISATION – DOKUMENT 50 (2010-2011) NR. 1**

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 150 ÜBER DIE
ARBEITSVERWALTUNG: ROLLE, AUFGABEN, AUFBAU, VERABSCHIEDET IN GENF
AM 26. JUNI 1978 DURCH DIE ALLGEMEINE KONFERENZ DER
INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION – DOKUMENT 51 (2010-2011)
NR. 1**

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 155 ÜBER
ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSUMWELT, VERABSCHIEDET IN GENF AM 22. JUNI
1981 DURCH DIE ALLGEMEINE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN
ARBEITSORGANISATION – DOKUMENT 52 (2010-2011) NR. 1**

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 160 ÜBER
ARBEITSSTATISTIKEN, VERABSCHIEDET IN GENF AM 25. JUNI 1985 DURCH DIE
ALLGEMEINE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION –
DOKUMENT 53 (2010-2011) NR. 1**

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 161 ÜBER DIE
BETRIEBSÄRZTLICHEN DIENSTE, VERABSCHIEDET IN GENF AM 26. JUNI 1985
DURCH DIE ALLGEMEINE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN
ARBEITSORGANISATION – DOKUMENT 54 (2010-2011) NR. 1**

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 175 ÜBER DIE
TEILZEITARBEIT, VERABSCHIEDET IN GENF AM 24. JUNI 1994 DURCH DIE
ALLGEMEINE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION –
DOKUMENT 55 (2010-2011) NR. 1**

**DEKRETENTWURF ZUR ZUSTIMMUNG ZUM ÜBEREINKOMMEN NR. 177 ÜBER
HEIMARBEIT, VERABSCHIEDET IN GENF AM 20. JUNI 1996 DURCH DIE
ALLGEMEINE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION –
DOKUMENT 56 (2010-2011) NR. 1**

DISKUSSION UND ABSTIMMUNG

HERR PAASCH, Minister: Sehr geehrter Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen!
Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten
Nationen mit Sitz in Genf und zählt derzeit 183 Mitgliedstaaten. Gleichberechtigt
vertreten sind dort sowohl die Regierungen der Mitgliedstaaten als auch die
Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen. Damit ist die IAO die einzige dreigliedrige
Weltorganisation. Sie wurde 1919 als Teil des Versailler Vertrags gegründet. Ihre
Hauptaufgabe besteht darin, internationale Arbeits- und Sozialnormen festzulegen, die
weltweit die Lebensbedingungen der arbeitenden Bevölkerung verbessern sollen.

Die IAO verabschiedet zum einen Übereinkommen, die rechtlich bindende internationale
Abkommen sind, und zum anderen Empfehlungen, die als Richtlinien gelten. Die Staaten
behalten allerdings die Souveränität, die beschlossenen Übereinkommen und
Empfehlungen zu ratifizieren. Einige dieser Übereinkommen beinhalten in der Tat
Regelungen, für deren Umsetzung auch die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständig

ist, zum Beispiel – der Berichterstatter hat es bereits erwähnt – in den Bereichen Beschäftigung, berufliche Ausbildung, Personalwesen und Gesundheitsprävention. Somit müssen oder vielmehr dürfen auch wir einigen Abkommen zustimmen, auch wenn uns in manchen Fällen nur ein oder zwei Artikel tatsächlich betreffen.

Die definitive rechtsverbindliche Zustimmung erfolgt jedoch über den Föderalstaat, da in der Tat nur dieser von der IAO als Rechtsperson anerkannt wird. Da sich die Zuständigkeiten in Belgien teilweise überschneiden und die definitive Zustimmung über den Föderalstaat erfolgt, hat man sich in Belgien für eine konzertierte Vorgehensweise entschieden und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die unter anderem klären soll, wer aufgrund welcher Zuständigkeiten welchem Übereinkommen zustimmen darf. Die Texte werden also jetzt nach und nach von den zuständigen Regionen und Gemeinschaften verabschiedet.

Heute bitten wir das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, acht Übereinkommen zuzustimmen, die der Berichterstatter soeben bereits detailliert vorgestellt hat. Ich brauche das nicht zu wiederholen. Er hat zu Recht darauf hingewiesen, dass durch die Zustimmung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu diesen Übereinkommen vor Ort und in der Praxis keinerlei zusätzliche Verpflichtungen entstehen, da wir bereits alle enthaltenen Vorgaben umsetzen. Ich bitte um Ihre Zustimmung zu diesen Dokumenten und danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- 22 - Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft

(Applaus bei ProDG, der SP und der PFF)

[...]

DER PRÄSIDENT: Herr Minister Paasch hat noch einmal das Wort.

HERR PAASCH, Minister: Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich habe mir alles ruhig und aufmerksam angehört, was Kollege Balter hier zum Besten gegeben hat. Er sprach unter anderem von den Vorwürfen, die man der IAO hinsichtlich ihrer internen Funktionsweise mache, und von Statistiken, die möglicherweise nicht so dargestellt würden, wie man sich sie vorstelle. Herr Kollege, ich habe eingangs bereits erwähnt, dass es sich um eine Organisation der Vereinten Nationen handelt, die 1919 gegründet wurde und der weltweit 183 Mitgliedstaaten angehören. Wenn es Probleme in der Funktionsweise gibt, machen Sie doch bitte nicht die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft dafür verantwortlich!
(Vereinzelter Applaus und Unruhe im Saal)

HERR BALTER *(aus dem Saal)*: Ich habe lediglich die Arbeit der IAO erwähnt!

HERR PAASCH, Minister: Ich habe Ihnen aufmerksam und ruhig zugehört. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie das mit mir auch so machen würden!
(Zwischenruf aus dem Saal)

HERR PAASCH, Minister: Kopfnicken ist kein Problem, das stört nicht! ... Ich möchte auch noch einmal darauf hinweisen, dass es sich um Mindestnormen handelt. Niemand

Ausführlicher Bericht – Plenarsitzung vom 22. November 2010 - 25 -

verbietet den einzelnen Mitgliedstaaten oder Regionen, über diese Mindeststandards hinauszugehen, um die Situation der Arbeitnehmer zu verbessern und sie zu schützen. Das tut die Deutschsprachige Gemeinschaft in vielen Fällen. Das ist im Ausschuss detailliert dargelegt worden. Ich möchte das alles nicht wiederholen.

Sie haben versucht, eine Gefährdung herbeizureden, die Ihrer Ansicht nach entstehen

könnte, wenn wir einer solchen Vereinbarung zustimmen. Ich erinnere Sie schlicht daran – und das hat der gesamte Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen –, dass sich durch die Unterzeichnung dieser Vereinbarung, durch die Ratifizierung im Parlament weder de jure noch de facto irgendetwas in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ändert. Also kann folglich auch keine Gefährdung entstehen.

Im Übrigen – damit möchte ich schließen – frage ich mich, warum Sie all die Bemerkungen, die Sie hier vorgetragen haben, nicht schon im Ausschuss vorgebracht haben. Dort habe ich nichts von Ihnen gehört! Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

(Applaus bei ProDG, der SP und der PFF)

DER PRÄSIDENT: Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen gegen 1 Neinstimme angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 49. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL. Es stimmt mit Nein Herr M. BALTER.

Das Dekret ist mit 22 Jastimmen gegen 1 Neinstimme angenommen.

26 - Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft

(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 49 (2010-2011) Nr. 1)

Ausführlicher Bericht – Plenarsitzung vom 22. November 2010 - 27 -

Wir kommen zur Diskussion und Abstimmung über den Dekretentwurf – Dokument 50 (2010-2011) Nr. 1. Die Diskussion und Abstimmung über den einzigen Artikel ist eröffnet.

Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 50. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL. Es enthält sich der Stimme Herr M. BALTER.

Das Dekret ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 50 (2010-2011) Nr. 1)

Wir kommen zur Diskussion und Abstimmung über den Dekretentwurf – Dokument 51 (2010-2011) Nr. 1. Die Diskussion und Abstimmung über den einzigen Artikel ist eröffnet.

Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 51. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL. Es enthält sich der Stimme Herr M. BALTER.

Das Dekret ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.
(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 51 (2010-2011) Nr. 1)

Wir kommen zur Diskussion und Abstimmung über den Dekretentwurf – Dokument 52 (2010-2011) Nr. 1. Die Diskussion und Abstimmung über den einzigen Artikel ist eröffnet.

Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 52. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL. Es enthält sich der Stimme Herr M. BALTER.

Das Dekret ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.
(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 52 (2010-2011) Nr. 1)

Wir kommen zur Diskussion und Abstimmung über den Dekretentwurf – Dokument 53 (2010-2011) Nr. 1. Die Diskussion und Abstimmung über den einzigen Artikel ist eröffnet.

Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen gegen 1 Neinstimme angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

- 28 - Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 53. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL. Es stimmt mit Nein Herr M. BALTER.

Das Dekret ist mit 22 Jastimmen gegen 1 Neinstimme angenommen.

(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 53 (2010-2011) Nr. 1)

Wir kommen zur Diskussion und Abstimmung über den Dekretentwurf – Dokument 54 (2010-2011) Nr. 1. Die Diskussion und Abstimmung über den einzigen Artikel ist eröffnet.

Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 54. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL. Es enthält sich der Stimme Herr M. BALTER.

Das Dekret ist mit 22 Jastimmen bei einer Enthaltung angenommen.
(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 54 (2010-2011) Nr. 1)

Wir kommen zur Diskussion und Abstimmung über den Dekretentwurf – Dokument 55 (2010-2011) Nr. 1. Die Diskussion und Abstimmung über den einzigen Artikel ist eröffnet.

Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen gegen 1 Neinstimme angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 55. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL. Es stimmt mit Nein Herr M. BALTER.

Das Dekret ist mit 22 Jastimmen gegen 1 Neinstimme angenommen.
(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 55 (2010-2011) Nr. 1)

Wir kommen zur Diskussion und Abstimmung über den Dekretentwurf – Dokument 56 (2010-2011) Nr. 1. Die Diskussion und Abstimmung über den einzigen Artikel ist eröffnet.

Der einzige Artikel ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Die Diskussion und Abstimmung ist geschlossen.

Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über die Gesamtheit des Dokuments 56. Es stimmen mit Ja Frau L. KLINKENBERG, die Herren H.-D. LASCHET, P. MEYER, G. PALM, Frau N. ROTHEUDT, Herr F. SCHRÖDER, Frau P. SCHMITZ, die Herren C. SERVATY, L. SIQUET, Frau R. STOFFELS, Frau G. THIEMANN, die Herren A. VELZ, J.-

Ausführlicher Bericht – Plenarsitzung vom 22. November 2010 - 29 -

L. VELZ, Frau R. ARENS, die Herren P. ARIMONT, K.-H. BRAUN, R. CHAINEUX, Frau

P. CREUTZ, die Herren E. DANNEMARK, L. FRANK, Frau F. FRANZEN und H. KEUL.
Es enthält sich der Stimme Herr M. BALTER.
Das Dekret ist mit 22 Jastimmen bei 1 Enthaltung angenommen.
(Vom Plenum verabschiedeter Text: siehe Dokument 56 (2010-2011) Nr. 1)